

Leserbrief

Pures Schneevergnügen

Entgegen dem sich überschlagenden und leider immer nur einseitigen und negativen Medienecho über den viel zu warmen Dezember und nun auch zu warmen Jahresbeginn mit haarsträubenden Bildern von Skiwiesen und geschlossenen Skigebieten waren die Pisten der Davos Klosters Bergbahnen einmal mehr phänomenal gut präpariert. Ich denke, alle Davoserinnen und Davoser sowie all unsere Gäste, welche sich über die Festtage auf die Bretter gewagt hatten, waren gleichermassen begeistert wie auch erstaunt, wie gut die Verhältnisse trotz Schneemangels waren. Den Bergbahnen gebührt grosses Lob. Mich persönlich nimmt es schon wunder, wieviel Aufwand es bedarf, um die Pisten in eine Qualität zu bringen, bei der kein Steinchen oder Gräschen mehr zu sehen ist. Es war und ist das pure Schneesportvergnügen!

Patricia Guyan, Central Sporthotel Davos

Spielregeln für Leserbriefe

dz | Leserbriefe nimmt die Redaktion gerne entgegen per Brief (Adresse siehe Impressum auf Seite 2) oder per Mail an davoserzeitung@somedia.ch. Folgende Regeln gilt es zu beachten

- Kurz gefasste Zuschriften werden bevorzugt.
- Die Redaktion kann frei über den Abdruck von Leserbriefen entscheiden.
- Die Redaktion behält sich vor, Manuskripte ohne Rücksprache zu kürzen.
- Bei persönlichen Angriffen behält sich die Redaktion vor, die Betroffenen zu kontaktieren und allenfalls gleichzeitig deren Stellungnahme zu publizieren.
- Jede Zuschrift muss mit dem vollständigen Namen und Wohnort (inklusive Fraktion) versehen sein.
- Die DZ publiziert ausschliesslich Zusendungen, die von einer in Davos wohnhaften Person verfasst wurden oder die sich mit einem Davoser Thema auseinandersetzen.
- Der Inhalt eines Leserbriefes muss nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Das komplette Reglement ist unter www.davoserzeitung.ch zu finden.



Die Teilnehmenden in der Grossen Stube des Rathauses.

Bilder: zVg

Verabschiedungsfeier des SFI im Rathaus

Am 11. Januar wurde im würdigen Rahmen, nämlich in der historischen Grossen Stube des Rathauses, für die Verabschiedung verdienter Stiftungsräte eine kleine Feier des Stiftungsrates des Schweizerischen Forschungsinstitutes Davos SFI ausgerichtet.

pd | Landammann Philipp Wilhelm, der gleichzeitig ab diesem Jahr das Präsidium des SFI übernimmt, hat insbesondere die enormen Verdienste des zurückgetretenen Präsidenten Walter Ammann gewürdigt. Ammann war dem SFI während der letzten drei Jahrzehnte ein kompetenter und umsichtiger Vorsteher, der sich mit Herzblut für die Belange des SFI – nicht zuletzt für dessen finanzielle Absicherung und der Aufrechterhaltung des Forschungsstandortes Davos – einsetzte. Er zeichnete sich durch höchst profunde Dossierkenntnis aus, die es ihm erlaubte, als hartnäckiger, aber stets sachlicher Diskussionspartner aufzutreten. In seine jüngere Amtszeit fallen unter anderem die Renovation beziehungsweise der Umbau des SIAF-Forschungsgebäudes an der Oberen Strasse zur dritten Abteilung des SFI, dem Innovation Center Davos (ICD), oder der Umzug des SIAF auf den modernen Wolfgang-Campus. Ammann wurde für seine Verdienste für das SFI mit grosser Akklamation zum Ehrenmitglied des Stiftungsrates auf Lebzeiten ernannt. Ebenso gewürdigt wurden die ausscheidenden Stiftungsräte Duri Bezzola, Peter Binder, Detlef Günther, Carmelia Maissen sowie Claude Müller. Das SFI wurde bereits 1922 gegründet und ist von Davos nicht mehr wegzuden-

ken. Mit seinen Instituten PMOD/WRC – dessen Forschungsschwerpunkte unter der Leitung von Louise Harra die Solarphysik, die Klimamodellierung und die Bestahlungsmessungen im Weltraum und auf der Erde sind – und dem SIAF dem Schweizerischen Institut für Allergie- und Asthmaforschung unter der Leitung von Cezmi Akdis, gehört es zu den führenden Forschungsstellen mit weltweitem Ruf. Es zieht regelmässig die weltbesten Wissenschaftler an. Mit dem neuen ICD möchte das SFI in seiner dritten Abteilung weitere innovative Denker, zum Beispiel auf dem Gebiet der Digitalisierung, in Davos beheimaten. Längst vor Tourismus und WEF hat sich Davos also unter anderem durch das SIAF und das PMOD/WRC als Forschungsstandort etabliert, dessen Strahlkraft auch in Zukunft erhalten und ausgebaut werden soll.



Walter Ammann wurde zum Ehrenmitglied des Stiftungsrates ernannt.